

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A.: „Weißt Du, wer das Brod am leichtesten verdient?“
 B.: „Ja, ich denke die Herren!“
 A.: „Gott bewahre! Aber ein Freskenmaler am Landesmuseum“
 B.: „Wiejo denn der?“
 A.: „Dem bezahlt der Bund, der sonst so sehr am Sündhölzchen spart, 18—19,000 Franken, bevor nur ein Pinselstrich auf die Mauer des Landesmuseums gemacht ist.“
 B.: „So, so, dann melde ich mich auch als Landesmuseumsmaler.“
 A.: „Nützt Dich nichts; einer der keine Fresken malen kann, kommt nicht an.“
 B.: „Schade, daß es nicht auch fragen thun, denn die könnte ich schon malen.“

Hab' ich einmal Kneipgelüste,
 Kneip' ich mit den Füßen nicht.
 Dollen Fasses runde Brüste
 Helfen gegen Gurgelgicht.

Briefkasten der Redaktion.



G. P. i. A. Das ist immer die nämliche Erscheinung in der Dezemberzeit unserer Mäse. Selten wird sie interessant, da sie gewöhnlich nur Jahresgeschäfte behandelt. Wenn nicht hie und da ein paar Geister aus Eitelkeitsgründen aufeinander plagten, wäre es mäusestill. Daß dieses Mal aber dem Herrn Ständeratspräsidenten die Schuhe gestohlen wurden, so daß er am Präsidieren verhindert war, muß als das bedeutungsvollste Geschehnis dieser Sitzung betrachtet werden. Das läßt tief blicken. Die That geschah natürlich aus Patriotismus und, in Wäde werden wir die verschwundenen Schuhe als diejenigen Karls des Kühnen im Landesmuseum ausgestellt sehen. Trösten Sie sich also — die Welt bewegt sich doch. — B. in S. Das Brieflein des kleinen Fritz fiel etwas zu allflug und auch etwas zu länglich aus. Immerhin besten Dank für

dessen Zusendung. — Nimrod. Einer Ihrer Kollegen im Kanton Aargau hatte dieser Tage Pech. Einer davon springenden Wildsau schoß er eine Kugel in den Hintern; im Schuß drehte sich aber plötzlich das Scheusal und aus dessen Rücken flog dem armen Jäger die Kugel an die Stirn. Er sei noch immer befinnungslos. — F. K. i. G. Von der „edeln Rache“ wollen wir nichts wissen; dieser jüdischliche Sohn Abrahams mag seine Rellame anderwärts unterbringen. Das Uebrige verwendet. Dank. — Lucia. Ihr Wunsch wurde weiter geleitet und — Gruß. — L. S. i. S. Das muß ein schreckliche Geschichte gewesen sein im Rathhaus in Stans. Einbrecher, Schelmen, Diebe, Mörder spektakelhaft nächtlicherweile in demselben. Und als man endlich Courage genug zusammengetrommelt hatte und den Kerls gehörig mit Schwert, Pflinte und Hellebarde auf den Leib rühte — traf man auf einen eingeschlossenen — Hund, der das Männchen machend um die liebe Freiheit bat. — Dr. R. Leider läßt sich das fröhliche Vorcommiss nicht illustrieren; wir verweisen es bekneigen in den Text. — Horsa. Brief endlich abgegangen. Gruß. — F. R. i. Melh. Unsere Expedition quittiert hiemit für den eingegangenen Betrag pro 1899. — Die Bildchen fanden sich wieder, aber der dazwischen gewickelte Schilling blieb verschwunden. Profit Neujahr! — J. S. i. Z. Idee gut. Näheres brieflich. — ? i. Z. In Nr. 290 des „Zürch. Tagbl.“ wird gelehrt: „Ein möbliertes Zimmer für ein Fräulein mit sep. Eingang.“ O, Babel, Babel! — L. J. i. K. Der Dr. Locher soll ihnen nur Angst machen, das ist ganz recht. So ein flottes, fedes Stürmchen thäte herrlich gut. — A. B. i. N. Nicht geeignet. — H. P. i. B. Wird Ihnen gefallen, oder nicht? — Z. i. V. Karl Venkells Gedichte sind soeben in einem stattlichen Bande im Selbstverlag des Dichters erschienen. Wir können das früher ausgeprobenes Lob auch jetzt wiederholen und raten Ihnen, das schöne Buch Ihrer Bibliothek einzuleihen. — Strp. Dank und Gruß. — ? i. Lug. Kein Wunder, Menelef hat so viele Nas; das ist ja zum rasend werden. — J. i. A. Schönen Neujahrsgruß dort hinein in's Land der Löwen. Profit! — G. W. i. T. Nur so weiter, s. v. pl. — R. M. i. F. In letzter Nummer. Dank. — Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Schöne Festgeschenke!

Petersen, J. A., Jagd- und Sporthunde, Prachtwerk, 40 Tafeln und 100 Seiten Text	Fr. 16. —
Album der schweizerischen Laufhunde	3. —
Tableau	2. —
Goetz, Marg., Klein Edelweiss im Schweizerland	4. —
Petit Edelweiss en Suisse	4. —
Arm und Verwaist	4. —
Handarbeiten nach Fröbelschen Grundsätzen in 8 Heften	4. —
Korrodil, Schreibvorlagen, deutsch 9 Hefte	2. —
französisch 4 Hefte	1. —
Rundschrift 1 Heft	50. —
Griechische Schrift, 1 Blatt	30. —
Steiger, A. Dr., Schulsehproben, auf Carton aufgezogen	1. —
Plan der Stadt Zürich, 1 : 5000, in 4 Blätter mit Häusernummern	12. —
1 : 10000	2. —
1 : 15000	1. —
A-B-C-Plan von Zürich, neueste praktische Ausgabe in Buchform	1. —

Wir bitten zu beziehen bei

Hofer & Co., Verlag,
 Augustinerhof 5, Zürich.

30,000 komplette Costumes

für Herren, Damen und Kinder versandtbereit am Platze.

Lieferant aller Festspele
 und Umzüge der Schweiz.



Theater-Leihbibliothek
 1200 Bände 1200

Prospekte, Kataloge und Muster gratis und franco.
 Permanente Musterausstellung.

Das neue Bundespalais

colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Spielwaren
 Spezialität
FRANZ CARL WEBER
 62 Mittlere Bahnhofstrasse 62
 ZÜRICH

Die Wiederherstellung von Hektographen

(mit bester Masse) besorgt prompt und billig

M. Egger, Buchdrucker, Altstetten-Zürich.
 NB. Auf Wunsch werden solche abgeholt und zugestellt.

IVA Bitter bester Apperitif
 Fleur } feine
 Crème } Tafelliqueure

sind im Ausschank in den meisten Restaurants zu haben.
 Dépôts in Apotheken, Droguerien, Coniserien, Delikatessenhandlungen etc. 84-6

(OF 7179) Allein echt fabriziert von

S. Bernhard's Erben, Samaden (Engadin).



Rahm-Käschen
 in Kisten von zirka 30 und 60 Stückchen
 à 16 Cts.

1^a Saanen-Käse
 ausgezeichnet zu Suppen, Maccaroni,
 Risotto etc., geraspelt in Paketen
 von 1/8 und 1/4 Kg. à 55 Cts. und 1 Fr.

Magerkäse
 weich und gut gesalzen
 in Laiben von zirka 10 Kilogr.
 à 70 Cts.

Tilsiter

saftiger Weichkäse in Laibchen von ca
 4 Kg. à Fr. 1.70 per Kilo.
 Postversandt franco per Nachnahme.